VERKEHRSPOLITISCHES

» Die Aktion sollte jedes Jahr stattfinden: Ich wünsche mir, dass solch ein Fest viele Menschen anzieht.«

Robert Ahrnt,
Dezernat VI,
Stadt Darmstadt

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

ivda

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

ein Fest ist immer eine aufregende Sache. Man sucht sich einen Termin und hofft, dass gutes Wetter ist. Man lädt viele Leute ein und hofft, dass ein paar kommen. Man kalkuliert Essen und Getränke und hofft, dass es für die „paar" Leute reicht. Und so weiter und so fort. Und wenn das Fest dann vorbei ist, und es allen gut gefallen hat, dann freut man sich und möchte diese Freude teilen.

Genau dies, liebe Leser, möchten wir auf den folgenden Seiten tun. Denn natürlich möchten wir all denen, die nicht am Verkehrspolitischen Sommerfest 2002 teilnehmen konnten in Wort und Bild zumindest einen kleinen Eindruck des Abends und wie es überhaupt zu dem Fest kam vermitteln

Doch bevor Sie sich nun der hoffentlich interessanten und unterhaltsamen Lektüre gänzlich widmen, möchten wir uns bedanken – bedanken in erster Linie bei allen Helfern, die dieses Fest überhaupt erst möglich gemacht haben. Ein ganz besonderer Dank gilt aber auch dem Eisenbahnmuseum, der Agentur G&G Event Marketing GmbH sowie unseren Sponsoren, die Sie auf der Rückseiten der Mappe entdecken werden. Weiterhin den Festrednern und allen anderen, die in welcher Form auch immer zum Gelingen beigetragen haben. Und zu guter letzt bei Ihnen, dass Sie uns in diesem Moment Ihre Aufmerksamkeit schenken.

Wir wünschen Ihnen alles Gute,

Der IVDA-Vorstand

– gez. F. Weidner –

Inhalt

- Vorstellung des IVDA
- Idee Fest
- Planung und Aufbau
- Das Fest
- Bilanz und Fazit

» Ein – vorsichtig ausgedrückt – sehr gelungenes Fest und ein einmaliges Ambiente! Danke!«

Markus Klinger,
IVDA-Mitglied

VERKEHRSPOLITISCHES SOMMERFEST

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

Der IVDA stellt sich vor

Da wir in letzter Zeit und auch auf dem Sommerfest öfter angesprochen wurden, wer oder was der IVDA ist und was die Ziele des Vereins sind, möchten wir Ihnen hier noch mal eine kurze Übersicht geben.

IVDA Infostand in Arheilgen

Gegründet wurde der Verein für Innovative Verkehrssysteme Darmstadt e.V. am 13. Februar 2001 von 18 Bürgerinnen und Bürgern. Dies bedeutete zu diesem Zeitpunkt jedoch keinen wirklichen Neuanfang sondern vielmehr die Fortsetzung bereits begonnener, erfolgreicher Arbeit unter einem eigenen starken Namen. So ging der Verein ursprünglich aus einer Gruppe politisch und technisch interessierter Jugendlicher hervor, die sich bereits seit 1999 mit dem Thema Verkehr beschäftigten.

» Weiterhin viel Power für solche Aktivitäten wie heute und alle anderen Projekte.«

Matthias Altenhein, Geschäftsführer DADINA

Aufhänger damals war der Nulltarif im ÖPNV, der sich im folgenden zu einem Zugpferd für weitere Aktivitäten rund um das Thema entwickelte. So wurden neben der aktiven Lobbyarbeit und der Weiterentwicklung des Nulltarifes auch ein fachlich versiertes und vielbeachtetes Konzept für die Verbesserung des ÖPNV nach Rossdorf und Groß-Zimmern mittels einer Straßenbahn erarbeitet. Auch saßen Mitglieder der Vorläufergruppe des IVDA bereits im Fahrgastbeirat der DADINA.

Mit der Gründung wurde die Arbeit dann zwar auf eine andere Ebene gehoben, finanzielle und rechtliche Sicherheit geschaffen, aber die sachbezogene Arbeit ging in der selben zielstrebigen Manier unvermindert weiter. Gleichzeitig wurde eine umfangreiche Internetpräsenz erstellt, sowie zunehmend versucht im Rahmen der Möglichkeiten mehr auf aktuelle Ereignisse zu reagieren. Auch wurde der IVDA durch den zunehmenden Bekanntheitsgrad besonders auf fachlicher Ebene zunehmend in Planungen und Ausschüsse integriert. Unter anderem arbeitet der IVDA auf Einladung der Stadt seit Herbst 2001 im Forum für Verkehrsentwicklung Darmstadt mit.

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

VERKEHRSPOLITISCHES SOMMERFEST

Die aktuelle Arbeit des Vereins umfasst eine große Bandbreite an Themen:

Nulltarif im ÖPNV

Bereits im März diesen Jahres wurde die von der Universität Köln für den IVDA erstellte Studie „Wirkung eines Nulltarif im ÖPNV am Beispiel der Stadt Darmstadt“ vorgestellt. Der darin ermittelte positive Nutzen-Kosten Faktor von maximal 1,7 hat selbst den Autor und den IVDA überrascht. Da vor einer Einführung des Nulltarif jedoch noch verschiedene rechtliche Hürden zu überwinden wären, plant der IVDA derzeit in Zusammenarbeit mit der Uni Mannheim eine weiterführende Untersuchung. Diese soll klären welche Hindernisse existieren und wie sie zu beseitigen sind.

Passantenbefragung in Arheilgen

Straßenbahn Groß-Zimmern

Nachdem auf Hinwirken des IVDA die DADINA für dieses Jahr 30.000 für eine Systemuntersuchung bereitgestellt hat, beginnt Ende 2002 die Arbeit in dem beauftragten Büro. Der IVDA wird in der projektbegleitenden „Werkstatt“ aktiv an den Planungen beteiligt sein.

Qualitätsscouting

Kern des Projekts ist die Mitarbeit im Fahrgastbeirat der DADINA. In der Peripherie umfasst es jedoch deutlich mehr als das. Mit einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit versucht der IVDA permanent ein Maximum an Nutzernähe zu erreichen und sich zu einer wahren Stimme der Fahrgäste zu machen. Unter anderem wird derzeit eine zunächst allein entwickelte Homepage nun zum offiziellen Webauftritt des Fahrgastbeirats ausgebaut. Weitere Projekte sind derzeit in Planung.

IVDA-Homepage

Da Verkehr ein Thema ist, von dem jeder auf durchschnittlich 3,5 Wegen pro Tag betroffen ist, gibt es dazu auch viele unterschiedliche Meinungen. Diese spiegeln sich oft in sachlich falschen oder schlecht recherchierten Leserbriefen oder emotionsgeladenen Attacken gegen Fachleute und Verkehrsplaner in Darmstadt wieder. Dabei wird häufig übersehen, dass es mannigfaltige Einfluss- und Informationsmöglichkeiten gibt, die aber viel zu selten erschlossen werden. Mit einer ständig aktualisierten, übersichtlichen Homepage versucht der IVDA Informationen zu liefern, zu vermitteln und wo es geht Beteiligungsmöglichkeiten zu bieten. Die Arbeit an der Internetpräsenz ist daher eine der wichtigsten Tätigkeiten des Vereins

Der IVDA beschäftigt sich außerdem mit den Themen „Nachtverkehr“, „ICE-Halt Darmstadt“, „Stadtteilumbau Arheilgen“ und „Güterverkehr auf der Odenwaldbahn“.

Die automobilistische Konkurenz grüßt freundlich und hofft auf gute Koexistenz. Mögen wir in naher Zukunft alle mit regenerativem Strom fahren: Die Straßenbahn über Draht und die Autos über Wasserstoff und Brennstoffzellen!

Hans Weidner,
Adam Opel AG

ivda

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

Hintergrund

» Die Atmosphäre im Lokschuppen war großartig. Es war jede Menge interessanter Gäste da, es gab viele anregende Gespräche.«

Gottlob Gienger,
PRO BAHN

Die Idee des verkehrspolitischen Sommerfestes wurde im IVDA erst im Sommer 2002 geboren. Der Hintergedanke bei den Planungen war, dass es in Darmstadt einen relativ kleine Gruppe von Personen gibt, die die Zukunft der verkehr- und städtebaulichen Entwicklung bestimmen. Diese Personengruppe umfasst im inneren Zirkel ca. 60 Personen sowie weitere ca. 200 Personen in der Peripherie, die sich hauptsächlich aus Vereinen und Parteien rekrutieren. Dieser Personenkreis sieht sich regelmäßig bei verschiedenen Ausschüssen und Meetings wobei die Personen oftmals in Personalunion verschiedene Rollen inne haben. Dabei verbleibt der Kontakt eigentlich immer auf der sachlichen Arbeitsebene und wird nur selten außerhalb der bestehendenden Pflichttermine fortgeführt.

Ziel des Sommerfestes war es daher, diesen Kreis nebst Begleitung zu einem „Nichtarbeitstreffen“ einzuladen, welches vorher auch ausdrücklich als solches angekündigt wird. Dort sollte den Gästen in einer lockeren und entspannten Atmosphäre die Kontaktaufnahme mit den anderen Beteiligten ermöglicht werden.

Deutlich Auftrieb gab den Planungen eine von der DADINA geplante und durchgeführte Veranstaltung. Diese hatte im Rahmen ihres fünfjährigen Bestehens die Mitglieder des Vorstandes und der Verbandsversammlung sowie Vertreter aus der Politik zu einer Sonderfahrt mit einem historischen Zug eingeladen. Dieses Event war bei bestem Wetter zu einem großen Erfolg geworden und hatte bei allen Gästen großen Anklang gefunden.

» Mit der Bitte um Wiederholung im kommenden Jahr in diesem hinreißenden Ambiente, herzlichen Dank an das IVDA-Team für die Einladung und dem Wunsch und der Hoffnung auf mehr Resonanz in der Offentlichkeit.

Vor allem Mut und Zuversicht für alle Projekte und mit Respekt vor dem ansteckenden Idealismus, der inspiriert…«

Barbara Güntzer,
Q-Park

Daher waren am 30.08. Vertreter aus Politik, Planung, Verwaltung, Forschung und Unternehmen, die in das Thema Verkehr involviert sind, sowie die Presse eingeladen, um einen Kontakt und Erfahrungs-/Wissensaustausch abseits von Termindruck und Alltagshektik zu ermöglichen. Denn die Erfahrung zeigt, dass oftmals der Kontakt zwischen denen an der politischen Willensbildung beteiligten Institutionen schon an einem nicht vorhandenen Termin scheitert.

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

Planung und Vorbereitung

Das große Damoklesschwert der beginnenden Planungen war es, einen geeigneten Ort für das Fest zu finden, da er alle Anforderungen wie „draußen aber regensicher“ erfüllen musste. Damit stellte sich das Eisenbahnmuseum in Kranichstein schnell als idealer Veranstaltungsort heraus, da dort neben der Halle auch ein großes Freigelände zur Verfügung stand, und sich zudem ein toller Bezug zwischen Fest und Museum herstellen ließ.

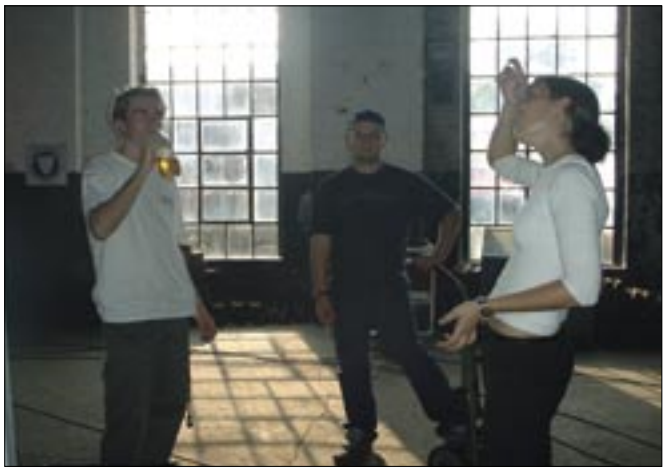
Das Außengelände des Eisenbahn-Museums

» Muss euch, besonders Dir Felix sagen, es war eine super Planung… Ein dickes Lob. Es tut mir leid, dass der erhoffte Erfolg ausgeblieben ist. Es war trotzdem super! Bin bei der nächsten Session wieder dabei und werde euch bestmöglich unterstützen.«

Jan Ebert, Helfer

Über sechs Wochen war der Vorsitzende des IVDA Felix Weidner im folgenden rund 8 Stunden pro Tag damit beschäftigt das Fest vorzubereiten. Neben den planerischen Vorbereitungen und der Organisation der Infrastruktur gestaltete sich besonders die Suche nach Sponsoren zu einer zeitintensiven Aufgabe. Jedoch gelang es mit einem überzeugenden Konzept viele in erster Linie lokale Firmen von der Idee zu überzeugen, die mit Ihren finanziellen oder materiellen Beiträgen das Fest überhaupt erst ermöglichten. Der IVDA möchte sich daher bei allen Unterstützern nochmals ganz herzlich bedanken.

Als Veranstaltungstermin wurde mit dem 30.08. bewusst ein Freitag ausgewählt, um das Fest weitestgehend aus dem Wochenende der Gäste herauszuhalten. Mit dem Versenden der Einladungen gut drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin begann die letzte Phase der Planungen. So ging es im folgenden nur noch darum letzte Abstimmungen vorzunehmen und einige kleine Details den Gegebenheiten anzupassen.



Kurze Verschnaufpause während des Aufbaus

Der Aufbau Vorort beschäftigte 20 Helfer von IVDA und der Agentur G&G Event Marketing GmbH schließlich einen ganzen Tag lang. Ab 8 Uhr wurde auf dem Gelände bei bestem Wetter gewerkelt und gebaut, um für die Gäste alles so komfortabel und angenehm wie möglich zu gestalten. Vier Fahrzeuge waren im permanenten Einsatz um die benötigten Materialien bereitzustellen. Und trotz detaillierter Planung gab es natürlich einige Probleme die es kurzfristig zu lösen galt. So wäre das in Rossdorf stationierte Spülmobil beinahe auch dort stehen geblieben, da das mit Anhängerkupplung bestellte Abholfahrzeug schließlich doch keine hatte. An dieser Stelle sei ein besonderer Dank an die Darmstädter Brauerei gerichtet, die hier kurzfristig und unbürokratisch ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung gestellt hat. Trotz der im Laufe des Tages aufgetretenen Verzögerungen gelang es, die Vorbereitungen rechtzeitig abzuschließen. Zu guter letzt wurde noch der Shuttleservice zum Parkplatz der Firma Merck, der wegen der knappen Parkplätze am Eisenbahnmuseum nötig geworden war, eingerichtet.

.

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

» Eine wunderschöne Atmosphäre!«

Klaus Feuchtinger, B'90/Grüne

Das Fest

Während die eingeladenen Verkehrsvereine zum Aufbau ihrer kleinen Informationsstände bereits ein wenig früher auf das Gelände gekommen waren, fanden sich ab 18:30 Uhr auch die ersten Gäste ein. Bereits am Eingang wurden sie mit Sekt empfangen und mit einem Namenschild ausgestattet. Von dort ging es allmählich weiter in Richtung des festlich geschmückten Lokschuppens.

Der Lokschuppen in stimmungsvoller Beleuchtung, im Hintergrund spielt die Band Common Spring

Dort waren neben der dem reichlichen Buffet auch zahlreiche Sitzgelegenheiten sowie eine Bühne aufgebaut worden, die im Laufe des Abends der Band „Common Spring" als Plattform für ihr tolles Unplugged-Programm diente. Doch erst mit dem langsamen Einsetzten der Dunkelheit enthüllte sich die wahre Schönheit des Ortes. Die 50 auf dem Gelände und im Lokschuppen verteilten Bodenspots tauchten die gesamte Halle in ein orangenes Licht, dass die sonst so kalte technische Umgebung in warmen Tönen wiedergab.

Dies drückten nicht nur die kurzen Ansprachen der Redner Robert Ahrnt (Stadt Darmstadt), Matthias Altenhein (DADINA), Uwe Schuchmann (Verkehrs Club Deutschland) und Uwe Breitmeier (Eisenbahnmuseum Kranichstein) aus. Auch die im „Gästebuch" von den Gästen hinterlassenen Zeilen, die Sie als Zitate an verschiedenen Stellen der Mappe finden, drücken große Anerkennung der tollen Organisation,der Atmosphäre und Dank für die Einladung aus.

» Ein sehr gelungener Abend in einem tollen Ambiente.«

Dierk Molter, FDP

Und so geschah tatsächlich das, was sich die Organisatoren erhofft hatten. Bei Speis und Trank fanden sich kleine Gesprächsgrüppchen zusammen, blieben ein wenig zusammen und trennten sich dann wieder um sich mit anderen Gästen erneut ins Gespräch zu vertiefen. Vor diesem Hintergrund waren die Besucherzahlen, die geringer als zunächst erwartet ausgefallen waren, schnell vergessen und Beteiligte wie Gäste genossen den tollen Abend.

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

Fazit und Bilanz

Obwohl nur etwas über hundert Gäste über den Abend verteilt die Möglichkeit genutzt haben, die tolle Atmosphäre zu erleben, war das Fest ein voller Erfolg. Das gesteckte Ziel, den Gästen eine Plattform für Gespräche zu bieten, ist erreicht und sogar übertroffen worden und wurde reichlich in Anspruch genommen. Das vielfach ausgesprochene Lob für die gesamte Veranstaltung bestätigt diese Auffassung und macht Mut für eine Wiederauflage im kommenden Jahr.

Und da die Zusammenarbeit sowohl unter den Helfern als auch mit dem Eisenbahnmuseum ausgezeichnet funktioniert hat, gibt es auch hier bereits eine gute Basis für eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Helferfrühstück am Morgen danach und gemeinsame Nachbereitung (Foto unten)

Wenn es gelingt, die wenigen kleinen Fehler diesen Jahres auszumerzen wird das Fest mit Sicherheit noch größer, bunter und schöner als in diesem Jahr.

Herzlichen Dank für die Einladung. Ihr habt das alles gut organisiert, aber das Ziel wurde leider nicht erreicht; das lag aber nicht an Euch.

**Es fehlen die verantwortlichen Politiker, Vertreter der Bahn AG, HEAG etc.
Das Ambiente war toll und für den Anfang ein toller Erfolg. Weiter so!**

Rolf Morgner,
Interessengemeinschaft
Arheilger Bürger

Anmerkung: Die am Seitenrand aufgeführten Zitate sind Ausschnitte aus dem Gästebuch des Sommerfestes.

»Behaltet bloß die Location bei, dann entwickelt sich das ganze mit der Zeit schon zu einem Geheimtipp.«

Markus Lang,
Radio Darmstadt

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

» Dem Pfeifen der Züge folgt das Brummen der Flieger

zeigt das den verkehrlichen Sieger?

Der IVDA fördert den Nahverkehr mit Kampf.

Zu hoffen bleibt das Fortbestehen des Festes mit Dampf,

die Eisenbahn bleibt erhalten statt der fliegende Krieger.«

Gerd Weibezahl, DADINA

An den Vorstand der IVDA e. V.

Betr.: „Verkehrspolitische Sommerfest"

Sehr geehrt Damen und Herren,
lieber Besucher des 1. Verkehrspolitischen Sommerfestes.

Das Eisenbahn-Museum Darmstadt-Kranichstein freut sich, die Plattform und den Rahmen für das 1. Verkehrspolitische Sommerfest in Darmstadt bieten zu können.

In dieser Zeit, in der das Verkehrsmittel Eisenbahn wieder neu belebt werden muss, hat auch das Eisenbahn-Museum Interesse daran, jede Gelegenheit zu nutzen, das Verkehrsmittel Eisenbahn in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Als lebendiges Eisenbahnmuseum steht zwar der Fahrbetrieb mit historischem Eisenbahnmaterial im Mittelpunkt der Aktivitäten, diese sind jedoch nicht isoliert zu sehen, sondern in das übrige Geschehen der Eisenbahnen eingebunden. Insoweit fördert das Museum jede Aktivität in Richtung Weiterentwicklung der Eisenbahn, nicht nur mit dem Blick in die Vergangenheit gerichtet, sondern auch in die Zukunft.

Wir wünschen der Veranstaltung einen guten Verlauf und würden uns freuen, wenn aus diesem Anfang eine ständige Einrichtung zum Meinungsaustausch zum Thema „Eisenbahn" würde.

Eisenbahn-Musuem
Darmstadt-Kranichstein

Uwe Breitmeier

Die Band Common Spring auf ihrer Homepage www.commonspring.net über ihren Auftritt auf dem verkehrspolitischen Sommerfest:

» Ansonsten spielte die Band einen Unplugged-Gig im Eisenbahnmuseum zu Kranichstein, der trotz der ungewohnten Atmosphäre und des noch „ungewohnteren" Publikums („reifes" Durchschnittsalter.... ;-)) sehr gut lief und allen Beteiligten gute Laune bereitet hat (sehr gutes Catering - Vielen Dank!).

Leider hab ich immer noch nicht genau begriffen, was für ein Event das eigentlich war. Es hatte irgendwas mit Verkehr zu tun. Mit Leuten, die sich dafür engagieren, dass es bessere Busverbindungen in Darmstadt gibt und so was. War also in jedem Fall für eine gute Sache! Dem anlass und der Location angemessen, haben wir ein entspanntes Akustik-Set inmitten einer Halle voller alter Dampfloks gespielt. Sehr hübsch! «

Verkehrspolitisches Sommerfest 2002

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

Artikel aus dem Darmstädter Echo vom 2. September 2002

Schwarzfahren ist nicht das Mittel

Verkehrspolitisches Fest: Verein lädt ein zu Gesprächen mit Politikern

Wie bei einem Drachen zischt und faucht es bei der Nummer „97 210“, Dampf strömt aus dem gewaltigen Schornstein der schmucken Dampflok, die mit 109 Jahren längst noch nicht zum alten Eisen zählt: Ein Symbol für den Aufbruch in die gesellschaftliche Mobilität. Auf das Gelände des EIsenbahnmuseums Kranichstein hatte der Verein Innovative Verkehrssysteme Darmstadt (IVDA) zum ersten verkehrspolitischen Sommerfest eingeladen. In ungezwungener Atmosphäre bei Speis, Trank und Musik sollten sich geladene Vertreter aus Politik und Vereinen aus dem Bereich der Verkehrsplanung zusammenfinden und einmal außerhalb von Plenum und Gremien miteinander ins Gespräch kommen.

Mit eineinhalb Jahren ist der IVDA ein recht junger Verein und trotz einer Mitgliederzahl von 27 Personen um so motivierter. Dierk Molter (FDP) gibt zu, dass er bislang noch nicht viel davon gehört hat, ist aber von der „Professionalität“ der Veranstaltung und dem Engagement beeindruckt. Sechs Wochen lang täglich acht Stunden hat Vorstandsmitglied und Organisator Felix Weidner in das Sommerfest investiert, jetzt zeigt er sich zufrieden: „Das machen wir im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder.“

Neben der Mitarbeit in verschiedenen Gremien (Fahrgastbeirat Dadina, Forum Verkehrsentwicklung Darmstadt) und Projekten („In die Stadt – Ohne mein Auto“) machte der von vier Abiturienten gegründete Verein im März diesen Jahres auf sich aufmerksam: Unter dem Motto „Schwarzfahren für alle“ regte er eine Diskussion um die kostenlose Nutzung des Öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV) an. In Hasselt (Belgien) sei dieses System seit 1997 Realität: Der Autoverkehr in der Stadt wurde minimiert, Bus und Bahn für die Kunden attraktiver. Und in Darmstadt?

„Das wäre schon ein verlockendes Angebot“, sagte Theo Ludwig (FDP), aber das Umdenken im ÖPNV sei „nicht durch Umsteigen, sondern durch Einsteigen“ zu erreichen und müsse demnach schon in der Erziehung beginnen. Iris Bachmann von den Grünen sieht die Idee „der ganz aktiven jungen Menschen“ ebenfalls skeptisch: „Es ist nicht das einzige Mittel“, sagte die passionierte Radfahrerin und ÖPNV-Nutzerin. Die Bundestagskandidatin möchte die Bürger mit vergünstigten Preisen und guten Argumenten zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel motivieren.

Matthias Altenhein, Geschäftsführer der Dadina (Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation), findet den Nulltarif-Gedanken „nicht schlecht“, sieht aber erhebliche Probleme bei der Umsetzung. In der Zusammenarbeit mit dem IVDA habe er bisher positive Erfahrungen gemacht und findet es gut, dass sich junge Leute „privat und von sich aus“ engagieren.Im Namen der Stadt überbrachte Robert Ahrnt vom Bauamt die Grußworte der Stadt Darmstadt und lobte die „echte Bereicherung“ durch die engagierten Jungplaner, die sich schon zu Schulzeiten „ohne Not mit solchen Themen befassten“.

Von Mitschülern zunächst belächelt, ernten die ambitionierten Planer inzwischen auch von Politikern Anerkennung für ihre ehrenamtliche Bemühungen um Verbesserungen der Verkehrsplanung: „Es gibt wenige, die so hartnäckig sind“, betonte Ahrnt beeindruckt.

» Vielen Dank für den schönen Abend im Lokschuppen. Die Unterhaltung in dieser Atmosphäre war ausgesprochen anregend. «

Oliver Tabbert,
Vorsitzender
Fahrgastbeirat DADINA

Robert Ahrnt von der Stadt Darmstadt (links) und Matthias Altenhein von der DaDiNa bei ihren Grußworten

Sparkasse Darmstadt

PRINT-POINT
werbetechnik · textildruck · digitaldruck

Bormüth
Der gute Bäcker

DARMSTÄDTER

SV SPARKASSEN VERSICHERUNG

Eisenbahnmuseum
Darmstadt-Kranichstein e. V.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

REIS & MOLTER GMBH
SCHWEISSFACHHANDEL

Odenwald Quelle

SCHMACKES
Das Restaurant
für Schnell-Schmecker

BASEment media GbR

MAXIMAIL
BRIEFSERVICE
GMBH & CO. KG

JERZEES
ACTIVEWEAR

ALLES UNTER EINEM HUT

hamm

Odenwälder
Winzergenossenschaft e.G.
Groß-Umstadt

NKS

Südhessische
Gas und Wasser AG

:moscagraphics

AStA TUD

WIESTAUTOHÄUSER

Das war das verkehrspolitisches Sommerfest 2002
Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Helfern.

ivda

Innovative Verkehrs-systeme Darmstadt e. V.

Postfach 11 08 12
64223 Darmstadt (11)

1. Vorstand Felix Weidner

Telefon 06151-665462
E-Mail: info@ivda.de

Internet: www.ivda.de

Impressum

Auflage	75 Stück
Druck	Druckerei Colour Connection GmbH Frankfurt am Main
V.i.S.d.P.	IVDA e. V.